

Wochenplan im WiSe 22/23

Uhr	Montag	Dienstag	Mittwoch
08-10		Neumann Politische Diskurse - Inhalte, Prozesse, Wirkungen BA SK 2a, BA FW 8-13; MA SK 8, MA Med 7/13 MAR 0.015	
10-12		Schwarz-Friesel Semantik der Sinne MA SK 3a, MA SK 7 HBS 2.19	Schwarz-Friesel Text- und Diskursanalyse MA SK 3a, MA SK 6a HBS 2.19
12-14	Neumann Sozialer Zusammenhalt und Prozesse der Politischen Kommunikation MA SK 8, MA Med 7/13; MA FW 18a Projektseminar in Dahlem		
14-16	Fritzsche Methodenvielfalt in der kognitiven Linguistik BA KulT SK 2a, BA KulT FW 8-13; MA FW 18a HBS 2.19 <hr/> Groh Kulturtheorien – Vorlesung MA FW 18a; BA KulT FW 8-13 Raum folgt	Fritzsche Textsorten der demokratischen Meinungsäußerung MA SK 6a, MA SK 8, MA Med 7/13, MA FW 18a HBS 2.19	Schwarz-Friesel Kognitive Medienlinguistik. Anwendungsorientierte Analysen und neueste Forschungsergebnisse MA FW18a HBS 4.21
16-18	Groh Jiddisch – Einführung mit sprachtheoretischen Erläuterungen MA FW 18a; BA KulT FW 8-13 H 7.112	Schwarz-Friesel Sprache und Emotion MA SK 5a, MA SK 7 HBS 2.19	Thiering Mediales Framing Blockseminar an Freitagen H3003 a MA SK 8 / MA Med 7/13, MA FW 18a

Module des Fachgebiets Allgemeine Linguistik

Modulnummer und Titel	Prüfungsform (je zwei Seminare)
MA SK 3a: Sprache, Geist und Welt (9 LP)	Kleine Leistung: Referat o.ä.: 3 LP Große Leistung: Hausarbeit + Zuarbeit bei einem Referat: 6 LP
MA SK 5a: Sprachverarbeitung und Sprachkritik (9 LP)	Kleine Leistung: Referat o.ä.: 3 LP Große Leistung: Hausarbeit + Zuarbeit bei einem Referat: 6 LP
MA SK 6a: Sprache und Persuasion in den Medien (9 LP)	Portfolioprfung: zweimal 4,5 LP (in zwei Seminaren)
MA SK 7: Sprache und Emotion (9 LP)	Kleine Leistung: Referat o.ä.: 3 LP Große Leistung: empirische Arbeit + Zuarbeit bei Referat: 6 LP
MA SK 8: Medienkommunikation: Schnittstellen (9 LP) + MeWi 7/13	Portfolioprfung: zweimal 4,5 LP
MA FW 18a: Kognitive Medienlinguistik (12 LP)	Portfolioprfung: dreimal 4 LP (in drei Seminaren)
BA SK 2a: Kognitive Linguistik im technischen Zeitalter (9 LP)	Kleine Leistung: Referat o.ä.: 3 LP Große Leistung: empirische Arbeit o.ä.: 6 LP
BA FW 8 9 10 11 12 13: Angewandte Linguistik (12 9 LP)	Kleine Leistung: Referat o.ä.: 3 LP Große Leistung: empirische Arbeit o.ä.: 6 LP

Seminarbeschreibungen

- **Schwarz-Friesel. *Semantik der Sinne*** [MA SK 3a, MA SK 7]
- Di., 10-12 Uhr, Raum HBS 2.19
- LV-Nr.: 3135-L-2214
- Link zu [ISIS](#) – Link zu [Moses](#) – Kontakt: tut@linguistik.tu-berlin.de

Semantik der Sinne ist ein Forschungsbereich, der sich mit der Wahrnehmung, Bewertung und Kommunikation von Sinnesempfindungen (v.a. Hören, Sehen, Schmecken, Riechen) beschäftigt. Mittels welcher sprachlicher Mittel und Strukturen beschreiben wir in der Kommunikation sensorisch erfahrbare Erlebnisse? In welchem Verhältnis stehen dabei Denken, Fühlen und Sprechen? Im Fokus dieses Seminars stehen Werbe-Texte und Werbe-Spots (z.B. zu Parfum, Kosmetik, Essen, Trinken usw.), die gezielt eine Sinne-Semantik benutzen. Werbung ist eine persuasive Text- und Diskursform, d.h. sie will ihre Rezipienten zum Kauf bestimmter Produkte animieren. Dabei arbeitet sie mit allen Mitteln der Verführung, insbesondere, wenn es um Aspekte des Genießens geht. Wir erörtern im Seminar auch kognitions- und emotionslinguistische Fragen wie „Wie erleben und benennen wir die Eindrücke, die wir von und in der Welt haben“ sowie psycho- und neurolinguistische Befunde? Erste Grundlagenlektüre: Schwarz / Chur: *Semantik – ein Arbeitsbuch*, sechste Auflage. Narr Studienbücher. Referatsthemen werden in der ersten Woche bekannt gegeben.

- **Schwarz-Friesel. *Sprache und Emotion*** [MA SK 5a, MA SK 7]
- Di., 16-18 Uhr, Raum HBS 2.19
- LV-Nr.: 3135-L-2216
- Link zu [ISIS](#) – Link zu [Moses](#) – Kontakt: tut@linguistik.tu-berlin.de

Sprache vermittelt und beeinflusst Bewusstseinsinhalte, steuert Meinungsbildungsprozesse, transportiert Einstellungen und weckt persuasiv Begehrlichkeiten. Die Emotionen des Menschen spielen dabei eine entscheidende Rolle. In diesem Seminar wird die Relevanz von emotionsbasierten Strukturen und Prozessen erörtert. Dabei analysieren wir unterschiedliche Bereiche der on- und offline-Kommunikation (Online Dating Portale, Kontaktanzeigen, fiktive Texte, Tatsachenberichte usw.) in ihren verschiedenen Facetten. Sprachkritisch wird auch die Frage berücksichtigt, inwiefern bestimmte affektgesteuerte Kommunikationsformen der Sozialen Medien evtl. zu infantilen Sprachmustern führen. Grundlagenlektüre: Schwarz-Friesel ² 2013: *Sprache und Emotion*. UTB. Referatsthemen werden in der ersten Woche bekannt gegeben.

- **Schwarz-Friesel. *Text- und Diskursanalyse*** [MA SK 3a, MA SK 6a]
- Mi., 10-12 Uhr, Raum HBS 2.19
- LV-Nr.: 3135-L-2217
- Link zu [ISIS](#) – Link zu [Moses](#) – Kontakt: tut@linguistik.tu-berlin.de

Dieser Kurs wird besonders den Fach-Studierenden im ersten Semester empfohlen.

Die Fähigkeit, Texte und Gespräche mittels präziser Kriterien zu beschreiben und zu erklären, gehört zu den Schlüsselqualifikationen des Studiengangs Sprache und Kommunikation. In diesem Seminar werden wir daher die Grundlagen der Text- und Diskurswissenschaft anhand von authentischen Beispielen erörtern und erproben. Dabei steht die Boulevardpresse (Klatsch, Talkshows und Unterhaltungssendungen wie die Heute Show) im Vordergrund. Wir gehen auf Fragen ein wie „Wie sind Texte strukturiert?“, „Welche Mikro- und Makrostrukturen gibt es?“, „Was macht einen Text wirkungsvoll, spannend, witzig oder mitreißend?“, „Wie können wir das Wirkungs- und Emotionspotenzial eines Textes/Diskurses wissenschaftlich beschreiben?“, „Wie vermitteln sprachliche Strukturen in den Medien bestimmte positive oder negative Bewertungen?“ Grundlagenlektüre: Schwarz-Friesel/Consten, *Einführung in die Textlinguistik*, WBG. Referatsthemen werden in der ersten Woche bekannt gegeben.

- **Schwarz-Friesel. *Kognitive Medienlinguistik: Anwendungsorientierte Analysen*** [MA FW 18a]
- Mi., 14-16 Uhr, Raum HBS 2.19
- LV_Nr. 3135-L-2218
- Link zu [ISIS](#) – Link zu [Moses](#) – Kontakt: tut@linguistik.tu-berlin.de

In diesem Seminar werden wir Aspekte der (massenmedialen) Kommunikation aus der Perspektive der kognitiven Medienlinguistik (KML) vor dem Hintergrund neuester Forschungsergebnisse besprechen. Zudem sollen auch anwendungsorientiert Bereiche der KML selbständig erprobt werden, z.B. durch das gemeinsame Besprechen und Verfassen von kurzen Werbe- oder PR-Texten, Radiofeatures oder Videobeiträgen. Im Seminar können und sollen auch geplante Haus- und Abschlussarbeiten von Studierenden besprochen werden.

Fritzsche. Textsorten der demokratischen Meinungsäußerung [MA SK 6a, MA SK 8, MA Med 7/13, MA FW 18a]

- Di., 14-16 Uhr, Raum HBS 2.19
- LV-Nr.: 3135-L-2215
- Link zu [ISIS](#) – Link zu [Moses](#) – Kontakt: maria.fritzsche@tu-berlin.de

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten [...] (Grundgesetz, Artikel 5) Schön und gut, aber wo und wie eigentlich? Ausgehend von der Annahme, dass die deliberative Demokratie von der Beteiligung aller ihrer Mitglieder am Prozess der öffentlichen Meinungsbildung lebt, untersuchen wir in diesem Projektseminar unterschiedliche Textsorten auf ihr Potenzial zum gleichberechtigten Meinungs austausch zwischen und mit Privatpersonen. Dabei erarbeiten wir zunächst unterschiedliche Definitionen und Modelle zur Textsortenbeschreibung nach Adamzik; Brinker; Fix; Schwarz-Friesel/Consten; Stöckl; Viehweger/Heinemann und lesen Studien, die sich mit uni- und bimodalen Textsorten der demokratischen Meinungsäußerung auseinandersetzen.

Auf diese Grundlagen aufbauend beschäftigen sich die Studierenden im Rahmen einer kognitionslinguistischen Projektarbeit mit je einer Textsorte, deren Ergebnisse sie in interaktiven Referaten dem Plenum vorstellen. Am Ende des Semesters sollen alle Analyseergebnisse mit Hilfe selbst erstellter Poster gesammelt, in einen größeren Forschungszusammenhang eingeordnet und diskutiert werden.

- **Fritzsche. Methodenvielfalt in der kognitiven Linguistik** [BA SK2a, BA KULT 8-13; MA FW 18a]
- Mo., 14-16 Uhr, Raum HBS 2.19
- LV-Nr.: 3135-L-2212
- Link zu [ISIS](#) – Link zu [Moses](#) – Kontakt: maria.fritzsche@tu-berlin.de

Welche Methoden stehen uns zur Verfügung, um sprachliche und kognitive Phänomene zu erforschen? Und welche Möglichkeiten und Grenzen haben diese inne, um Wissen über Sprachsysteme und Kognitionsmuster zu schaffen? Mit diesen Fragen beschäftigen wir uns gemeinsam in diesem Seminar. Dabei werden wir Einblick in die verschiedenen Methoden der modernen Linguistik gewinnen: Vom hermeneutisch-introspektiven Ansatz über experimentelle Methoden bis hin zu manuellen und automatisierten Analysen authentischer textueller und multimodaler Daten.

Die Studierenden stellen anhand exemplarischer Studien im Rahmen eines Referats eine Methode vor und bereiten Gruppenarbeiten wie offene Datensitzungen für das Plenum vor, anhand derer die eingeführte Methode ausprobiert und vertieft wird. Abschließend diskutieren wir über die verschiedenen methodologischen Implikationen, das Für und Wider von Methodenkombinationen und mögliche praktische Anwendungsbereiche. Wer eine große Leistung erbringen möchte, wendet im Rahmen einer explorativen Hausarbeit eine der besprochenen Methoden auf einen selbstgewählten Forschungsgegenstand an.

- **Neumann. Politische Diskurse: Inhalte, Prozesse, Wirkungen** [BA KULT SK 2a; BA KULT FW 8-13; MA SK 8; MA Med 7/13]
- Di., 08-10 Uhr; Raum MAR 0.015
- LV-Nr.: 3135-L-2213
- Link zu [ISIS](#) – Link zu [Moses](#) – Kontakt: rico.neumann@tu-berlin.de

In diesem Seminar setzen wir uns kritisch mit einer Reihe von klassischen und modernen Theorien sowie empirischen Ergebnissen in der Medienwirkungsforschung auseinander. Der Blick richtet sich dabei sowohl auf politische Diskurse und Medieninhalte als auch die Effekte solcher Inhalte auf das Publikum. Basierend auf Erkenntnissen aus der Medienpsychologie, Politolinguistik sowie der Kommunikationswissenschaft bietet das Seminar u.a. Einblicke in verschiedene Framing-Konzepte (z.B. episodisches vs. thematisches Framing), persuasive Kommunikation, Theorien der Informationsverarbeitung (z.B. selektive Informationszuwendung) und Wahrnehmung von Medieninhalten (z.B. Hostile-Media-Effekt). Diese Diskussionen erfolgen vor dem Hintergrund von aktuellen politischen und massenmedialen Diskursen (z.B. News Bias, Desinformation) sowohl in traditionellen als auch digitalen deutsch- und englischsprachigen Medien. Ergänzend dazu erfolgt eine methodenorientierte Diskussion, um darzustellen, wie diese Erkenntnisse meist zustande kommen—von der systematischen Erfassung von politischen Kommunikations- und Medieninhalten (z.B. mittels verschiedener Textanalyseverfahren) bis zur Messung von deren Effekten (z.B. mittels Experimente).

Referatsthemen werden in der ersten Woche bekanntgegeben. Wer eine große Leistung erbringen möchte, bearbeitet darüber hinaus im Team in regelmäßigen Abständen mehrere anwendungsorientierte Aufgaben, welche die besprochenen Konzepte, Theorien und Methoden näher beleuchten.

- **Neumann. Sozialer Zusammenhalt & Prozesse der Politischen Kommunikation** [MA SK 8 / MA Med 7/13; MA FW 18a]
- Montags, 12-14 Uhr, **Achtung!** Das Seminar findet an der FU Berlin in Dahlem statt.
- Link zu [ISIS](#) – Link zu [Moses](#) – Kontakt: rico.neumann@tu-berlin.de

Vor dem Hintergrund der öffentlichen Rede von der sozialen Spaltung der Gesellschaft ist der Diskurs über die Grundlagen des gesellschaftlichen Zusammenhalts ein wichtiges Thema des öffentlichen Diskurses. Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen Fragen, was unsere Gesellschaft unter Gemeinwohl und Solidarität versteht und wie zivilgesellschaftliche Gruppen sozialen Zusammenhalt rechtfertigen und Solidarität aushandeln. Wie beschreiben gemeinnützige Organisationen ihren Beitrag zur Solidarität und sozialen Integration der Gesellschaft? Wie sprechen sie über ihre Zielgruppen und wie kommunizieren sie das Gefühl von Zusammengehörigkeit? In diesem Projektseminar, das sich an Masterstudierende richtet, wird die kommunikative Aushandlung von sozialem Zusammenhalt mit Hilfe von Textanalysen von Websites zivilgesellschaftlicher Gruppen untersucht. Mit Methoden der empirischen Sozialforschung und Inhaltsanalysen wird versucht, Solidaritätsdiskurse unterschiedlicher Gruppen und Organisationen zu beschreiben, darzustellen und zu erklären. Zunächst erfolgt eine kurze Vorstellung und Diskussion (A) relevanter Konzepte und Theorien in Bezug auf sozialen Zusammenhalt sowie (B) einschlägiger Textanalyseverfahren, die in den Kommunikations- und Sprachwissenschaften häufig angewendet werden. Studierende lernen in diesem Seminar, wie man einen empirischen Forschungsprozess konzipiert und umsetzt – von der Entwicklung von Forschungsfragen und/oder -hypothesen bis zur statistischen (oder qualitativen) Auswertung und dem Anfertigen von Ergebnisberichten. Speziell führen sie hierzu anhand inhaltsanalytischer Sekundärdaten, die sowohl quantitativ als auch qualitativ analysiert werden können, selbstständig kleinere Projektstudien durch und erproben in Projektform empirische Datenerhebungs- und Auswertungsmethoden. Alternativ können bei Interesse auch neue (Primär-)Daten (z.B. audiovisuelle Inhalte) erhoben werden, welche die bereits vorhandenen Sekundärdaten mit neuen Forschungsfragen sinnvoll ergänzen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in Kombination mit diesen Daten bzw. den dazugehörigen Datengrundlagen (halb-) automatisierte Verfahren (z.B. Natural Language Processing) und Netzwerkanalysen anzuwenden. *Voraussetzung:* Grundkenntnisse der empirischen Sozialforschung und ein starkes Interesse an der Arbeit mit Texten als Daten werden vorausgesetzt.

- **Thiering. Mediales Framing** [MA SK 8 / MA Med 7/13, MA FW 18a]
- **Achtung!** Blockseminar an Freitagen, Raum: H 3003A
- Link zu [Moses](#) – Kontakt: martin.thiering@campus.tu-berlin.de

Beschreibung folgt

- **Groh. Kulturtheorien** [BA Kult FW 8-13, MA FW 18a]
- Mo., 14-16 Uhr –
- Link zu [ISIS](#) – Kontakt: a.groh@berlin.de

Die Kenntnis der einschlägigen Kulturtheorien ist eine Voraussetzung dafür, den kulturbezogenen akademischen Diskurs zu verstehen. In dieser Lehrveranstaltung soll eine Auswahl von Kulturtheorien, insbesondere des 20. Jahrhunderts, behandelt werden, wobei den Impulsen, welche die unterschiedlichen Strömungen aufeinander hatten und haben, spezielle Beachtung geschenkt werden soll.

Literatur: Groh, A. (2020). Theories of Culture. London: Routledge.

Nünning, A. (Hrsg.) (2005). Grundbegriffe der Kulturtheorie und Kulturwissenschaften. Stuttgart: J. B. Metzler.

- **Groh. Jiddisch - Einführung mit sprachtheoretischen Erläuterungen** [BA Kult FW 8-13, MA FW 18a]
- Mo., 16-18 Uhr
- Link zu [ISIS](#) – Kontakt: a.groh@berlin.de

Diese Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in das Jiddische mit sprachtheoretischen Erläuterungen. Nach dem Erwerb der Lesekompetenz wollen wir gemeinsam Stücke aus der jiddischen Literatur lesen und dabei besondere linguistische Aspekte beleuchten. Die Veranstaltung findet jeweils am 1. und 3. Montag des Monats synchron per Zoom statt, am jeweils 2. und 4. Montag sind Hausaufgaben im Selbststudium zu bearbeiten.